**Rede des Aktionärs Klaus Stampfer**

**bei der Hauptversammlung der Renk AG**

**am 26. April 2017 in Augsburg**

Sehr geehrte Frau Dr. Bartölke,

sehr geehrter Herren des Vorstands,

sehr geehrte Damen und Herren des Aufsichtsrats,

sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

im Folgenden spreche ich zu allen Tagesordnungspunkten. Zugleich will ich den Gegenantrag zu Punkt 3 der Tagesordnung begründen.

Beim Lesen des Geschäftsberichts für das Jahr 2016 sind folgende Fragen aufgetaucht, die ich Herrn Hofbauer und Herrn Hammel stellen möchte:

Zum Segment Spezialgetriebe:

Sie haben heute bereits zwei Marine-Projekte für die italienische und indische Marine vorgestellt. Gibt es Aufträge für die deutsche Marine und weitere Aufträge für die Marine anderer Länder?

Wenn ja, für welche Schiffe und Länder?

Welchen finanziellen Umfang haben diese Aufträge, wann erfolgt die Lieferung und wie hoch ist der Umsatzanteil im Segment Spezialgetriebe?

Zum Segment Fahrzeuggetriebe:

Auch hier haben Sie zwei Beispiele genannt.

Für welche weiteren Kettenfahrzeuge liefert Renk die Getriebe?

Welchen finanziellen Umfang haben die Wartungsarbeiten an den Fahrzeuggetrieben?

Nach Veröffentlichungen des *Deutsch Türkisches Journal* vom 27. Mai 2015 enthält der in der Türkei hergestellte Panzer Altay das Getriebe von Renk. Die Türkei plant zusammen mit Rheinmetall jetzt eine Panzerfabrik zur Herstellung weiterer Panzer des Typs Altay. Wird Renk dazu wieder die Getriebe liefern?

Zum Segment Prüfstände:

Von welchen Firmen kommen die Aufträge für Prüfleistungen?

Welche Anlagen werden geprüft und welchen finanziellen Umfang haben diese Aufträge?

Nun zum Gegenantrag:

Die gesellschaftliche Verantwortung für die Verwendung der hergestellten Produkte liegt auch bei den Produzenten. Die Verantwortung für den Einsatz von Kriegswaffen liegt daher nicht allein bei den Regierenden, die die Waffen einsetzen, sondern auch bei denen, die die Waffen herstellen und liefern.

Im Geschäftsbericht der RENK AK für das Jahr 2016 sind keine Anstrengungen zur Schaffung neuer Geschäftsfelder erkennbar mit dem Ziel, eine Rüstungskonversion anzustreben und die Arbeitsplätze zu erhalten und damit der moralischen Verantwortung für ein friedliches Zusammenleben und der Ächtung von Krieg nachzukommen.

Deshalb wird die Nichtentlastung des Vorstands beantragt. Ich bitte Sie, die Mitaktionärinnen und –aktionäre, dem Gegenantrag zuzustimmen.